

Berufs-Check-Woche: «Mis Läba, min Bruaf»

«Luaga, checka, uusprobiera», heisst es in dieser Woche für rund 300 Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen. Erstmals startete die Berufs-Check-Woche mit einem digitalen Eröffnungsanlass, der live in die Klassen übertragen wurde. Bildungsministerin Dominique Hasler begrüßte die Schülerinnen und Schüler und zeigte sich dabei erfreut: «Dank kreativen Ideen und vollem Einsatz von LIHK und Wirtschaftskammer kann der Berufs-Check trotz Einschränkungen infolge der Pandemie stattfinden und den Schulen die Berufswahl kompakt näherbringen, was uns sehr wichtig war.» Die grosse Eröffnungsveranstaltung, bei der sich normalerweise alle 8. Klassen des ganzen Landes in einem Saal versammeln, wurde per Livestream in die Klassenzimmer übertragen. Mit spannenden Referaten zu den Themen Motivation, Schnupperlehre, Vorstellungsgespräche oder Auswahlverfahren stimmten ausgewiesene Berufsbildungsprofis die Jugendlichen auf die Berufswahlwoche ein. Zwei Lernende und zwei Worldskills-Teilnehmende gewährten einen Einblick in ihre ganz persönliche Laufbahn.

Mit der Berufs-Check-Woche ermöglichen die Liechtensteinische Industrie- und



Regierungsrätin Dominique Hasler und die weiteren Referenten beim digitalen Eröffnungsanlass der Berufs-Check-Woche. Bild: ikr

Handelskammer (LIHK) und die Wirtschaftskammer Liechtenstein den Jugendlichen, in halbtägigen Minischnupperlehren und dieses Jahr auch mit Livestreams aus mehreren Lehrbetrieben sich die unterschiedlichsten Berufe kompakt in einer Woche anzuschauen. Rund 80 Lehrbetriebe mit knapp 70 Lehr-

berufen sind am Berufs-Check 2021 beteiligt. Allen gemeinsam ist das grosse Anliegen, den Schülerinnen und Schülern trotz Pandemie Zugang zu den Berufen und viel Einblick in die Praxis zu ermöglichen. «Nachdem wir den Berufs-Check 2020 pandemiebedingt absagen mussten, setzten wir alles daran,

machbare Lösungen für 2021 zu finden. Dank der enormen Flexibilität und Einsatzbereitschaft der Lehrbetriebe und der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit dem Schulamts haben wir es geschafft», freuen sich Isabella Schädler von der Wirtschaftskammer und Brigitte Haas, LIHK. (ikr)

Haus Gutenberg

Faszination Seychellen: Globaler Wandel und Klimagerechtigkeit

In vielerlei Hinsicht sind tropische Inseln Modelle für globale Prozesse und Veränderungen. Dies macht Inseln zu einer Art «Seismographen des Globalen Wandels». Inselstaaten sind massiv von der Klimaerwärmung betroffen und zeigen im Kleinen, was im globalen Kontext auf uns zukommt. Mit Fokus auf die Seychellen dokumentiert Karl Fleischmann die Einmaligkeit, die touristischen Anreize, aber auch die akzentuierte Störungsanfälligkeit von Inselstaaten gegenüber neuartigen Umwelteinflüssen.

Hinweis

Datum: Freitag, 7. Mai, um 19 Uhr.
Referent: Karl Fleischmann. – Es wird um eine Anmeldung gebeten.

Strömen: Jin Shin Jyutsu oder die Heilkraft der Hände

Mit Buch 2 von Mary Burmeister: In der Kunst des Jin Shin Jyutsu gibt es am menschlichen Körper sogenannte «Sicherheits-Energieschlösser». Diese paarigen Zonen sind nummeriert von 1 bis 26. Sie haben durch die entsprechenden qualitativen Bedeutung und tragen damit beim Berühren auch zu einer besonderen Wirkung in der Selbsthilfe bei. Dieser Kurs bietet Gelegenheit zur

Entdeckung der 26 Sicherheits-Energieschlösser.

Hinweis

Datum: Samstag und Sonntag, 15. und 16. Mai. **Leitung:** Marianne Lörcher. – Es wird um eine Anmeldung gebeten.

200 Jahre – das Leben und Wirken von Sebastian Kneipp

Wasserdoktor, Kräuterpfarer... Wie kommt der Sohn eines bayrischen Webers zu solchen Spitznamen – und nach Jahren sogar zu Ruhm weit über die Landesgrenzen hinaus? Im Rahmen des Vortrages wird die faszinierende Entwicklung Sebastian Kneipps vom bettelarmen Webersohn zum weltweit geschätzten «Wasserdoktor» in den Blick genommen und das zeitlose Kneippsche Gesundheitskonzept skizziert, welches auf dem gezielten Zusammenspiel von fünf verschiedenen Säulen beruht.

Hinweis

Datum: Dienstag, 18. Mai, 19 Uhr.
Referentin: Edith Meyer. – Um eine Anmeldung wird gebeten.

Infos/Anmeldung

Haus Gutenberg, Balzers,
Tel. +423 388 11 33; E-Mail:
gutenberg@haus-gutenberg.li
www.haus-gutenberg.li



Liechtenstein nimmt an virtueller UNO-Fotoausstellung «Not a Woman's Job?» teil

In der virtuellen Fotoausstellung «Not a Woman's Job?» der Vereinten Nationen in Genf werden über 160 Frauen aus rund 70 Ländern oder internationalen Organisationen porträtiert, die in Berufen tätig sind, welche für Frauen oft noch als untypisch gelten. Die Ausstellung, die zum Tag der Arbeit am 1. Mai eröffnet wurde, soll dazu beitragen, dass Frauen und Männer ihren Beruf frei von Vorurteilen auswählen können. Die liechtensteinischen Porträts zeigen Johanna Stingl, eine Polymechanik-Lernende der OC Oerlikon Balzers, und Brigitte Haas, die Geschäftsführerin der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer.

Auch heute sind Frauen noch in vielen Berufen untervertreten, insbesondere auf Führungsebene. Eine der Ursachen dieser ungleichen Verteilung sind hartnäckige Stereotypen über Berufe «für Männer» oder «für Frauen». Um zu zeigen, dass sowohl Frauen als auch Männern alle Berufe offenstehen, präsentieren die Vereinten Nationen in Genf eine virtuelle Fotoausstellung unter dem Titel «Not a Woman's Job?». Die Ausstellung ist Teil der Bemühungen zum Erreichen der UNO-Nachhaltigkeitsziele, in welchen auch die Geschlechtergleich-



Brigitte Haas, Geschäftsführerin der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer. Bilder: ikr



Johanna Stingl, Lernende der OC Oerlikon Balzers.

stellung als ein Ziel vereinbart wurde.

Liechtenstein nimmt mit zwei Porträts, aufgenommen vom liechtensteinischen Fotografen Roland Korner, an der Ausstellung teil. Die erste porträtierte Berufsfrau ist Johanna Stingl, eine 19-jährige Lernende der OC Oerlikon Balzers. Schon seit ihrer Kindheit von einem Interesse an Maschinen und Technik geprägt, steht Johanna Stingl kurz vor ihrem Lehrabschluss als Polymechanikerin, nach welchem sie eine Zweitlehre als Landmaschinenmechanikerin beginnen wird. Ebenfalls in der Ausstellung porträtiert wird Brigitte Haas, die als Geschäftsführerin der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer die Interessen von rund 40 liechtensteinischen Unternehmen aus dem Industrie- und Finanzsektor vertritt. Das Bild von Brigitte Haas wurde im pepperMINT Labor in Vaduz aufgenommen, einem Experimentier-Labor, in dem Mädchen und Jungen spielerisch mit MINT-Fächern in Berührung kommen können. (ikr)

Hinweis

Die UNO-Fotoausstellung kann hier angesehen werden: <https://sites.ungeneva.org/not-a-womans-job/index.html>

Zum Hirschen ÖFFNUNGSZEITEN

Bei gutem Wetter
Dienstag–
Samstag,
11–22 Uhr
+ Take Away

Bei schlechtem Wetter
Take Away
zwischen 11–14
und 17–19 Uhr

An Feiertagen
11–17 Uhr

Am
Mittwoch
geöffnet!

Jetzt reservieren & bestellen unter +423 373 74 00

Gasthaus zum Hirschen | Torkelgasse 2 | 9493 Mauren

SPEISE-RESTAURANT

GASTHAUS TRAUBE

anno

1711



Ab 7. Mai
für Sie
geöffnet!



Gabi & Markus Foser, Poststrasse 56, CH 9478 Azmoos / Wartau
Telefon +41 81 740 23 10, www.traube-azmoos.ch,
info@traube-azmoos.ch, Mittwoch und Donnerstag Ruhetag